

# Ihr Rat ist in der Szene gefragt

Dietikon 35 Jahre waren Verena und Guglielmo Martinelli Pilzkontrolleure - nun hören sie auf

VON HANS-PETER NEUKOM

In der letzten Saison kontrollierten Verena und Guglielmo «Willy» Martinelli 216 Kilogramm Pilze bei 54 Kontrollen. Davon mussten sie neun Kilo ungeniessbare Pilze, ein Kilo giftige und ein Exemplar des tödlich giftigen Grünen Knollenblätterpilzes aussortieren. Insgesamt war es für die Pilzkontrolleure der Stadt Dietikon eine Ernte, die weit unter dem langjährigen Durchschnitt liegt. Seit der letztjährigen Einführung einer Gebühr von fünf Franken für das Ausstellen eines Kontrollscheins sei die Anzahl Besucher im Kontrolllokal an der Bremgartnerstrasse immer stärker zurückgegangen, sagen die beiden.

Wird hier auf Kosten der Gesundheit gespart? Das fragen sich nicht nur die zwei Pilzexperten. Als einzige Gemeinde im Kanton Zürich erhebt Dietikon eine solche Gebühr für das Prüfen von Pilzen. Doch die neue Vorschrift ist nicht der alleinige Grund dafür, dass Verena und Willy Martinelli nun nach 35 Jahren als Pilzkontrolleure von ihrem Nebenamt zurücktreten. Dazu gesellen sich vielmehr private Motive. Die beiden wollen die schönste Jahreszeit wieder einmal unbeschwert von Amt und Pflichten geniessen.

Willy Martinelli wurde 1939 in Bergamo geboren. 1957 zog es die Familie in die Schweiz nach Nussbaumen. Hier arbeitete er sich beruflich bis zum Baupolier hoch. Als naturverbundener Mensch entdeckte er auf ausgiebigen Waldspaziergängen seine grosse Leidenschaft für die Pilze, die ihn bis heute nicht loslässt. Schon bald schloss er sich dem Verein für Pilzkunde Dietikon und Umgebung an. Wegen seines schon damals fundierten Pilzwissens, bezeichneten ihn die Vereinsmitglieder oft als «vergifteten Pilzler».

1979, eineinhalb Jahre nach seinem Vereinsbeitritt, absolvierte Willy Martinelli die Prüfung zum Pilzkontrolleur der Schweizerischen Vereinigung amtlicher Pilzkontrollorgane (Vapko). Noch im gleichen Jahr wählte ihn die Stadt Dietikon als Kontrolleur. Von seinen enormen Pilzkenntnissen profitierten nicht nur Pilzsammler und Vereinsmitglieder, sondern auch seine Frau Verena. So erstaunt es nicht, dass auch sie 1981 die Vapko-Prüfung bestand. Fortan leiteten sie zusammen bis Ende 2016 die Pilzkontrolle Dietikon. «Dadurch konnten wir sicher einige Pilzsammler vor unliebsamen Überraschungen bewahren», sagt Verena Martinelli. Ein grosses Interesse an Pilzen, ein fundiertes Wissen über sie zu haben und den Umgang mit Menschen zu mögen, seien Voraussetzungen für das verantwortungsvolle Amt.

## Warzige Sporen

Willy Martinelli gab sich aber nicht nur damit zufrieden, Speisepilze und ihre gefährlichen Doppelgänger bei der Kontrolle sicher zu unterscheiden. Sein mykologisches Wissen reicht weit darüber hinaus. Viel Freude bereiten ihm Funde von seltenen Pilzarten. Um diese sicher zu bestimmen, nimmt er das Mikroskop zu Hilfe. Dabei begeistert ihn die bizarre Welt des mikroskopisch Kleinen immer wieder aufs Neue. Mit dem Mikroskop werden Pilze, die von blosser Auge nicht zu bestimmen sind, unter-



Guglielmo «Willy» und Verena Martinelli sind leidenschaftliche Pilzler.

sucht. Sind die Sporen glatt oder warzig? Hat der Pilz Zystiden (auffälliges Stützgewebe) und von welcher Form? Haben die Hyphen oder Pilzfäden Schnallen? Um all diese speziellen Details zu erkennen, braucht es viel Erfahrung, und diese hat sich Willy Martinelli im Laufe der Jahre angeeignet. Konnte er eine Art nicht gleich bestimmen, so liess es ihm keine Ruhe. Oft, wenn er nachts nicht schlafen konnte, schaute er seine selbst gemachten Pilzfotos und die mikroskopischen Aufnahmen davon an.

Mit den Jahren hat Willy Martinelli viele Pilzbilder gemacht. Seine besten Fotos fanden sogar Aufnahme in Pilzbüchern. Auch viele Vereinsmitglieder profitieren in spannenden Diavorträgen von seiner Fotokunst. So erstaunt es nicht, dass er als bekannter Experte in der Schweizer Pilzlerszene oft um Rat gefragt wird.



KATJA LANDOLT (ARCHIV)

## MORCHELN UND MAIPILZE

### Kontrolle in Schlieren

Zurzeit findet man auch in der Region die unter Pilzgourmets beliebten Morcheln, März-Schnecklinge oder Maipilze (im Bild). Sammler aus Dietikon dürfen ihre Frühjahrespilze vorübergehend, nach telefonischer Vereinbarung,



Schon vor Jahren wechselten Martinelli zum Verein für Pilzkunde Zürich. Hier werden Pilze das ganze Jahr hindurch jeden Montagabend bestimmt. So konnte Willy Martinelli sein Wissen, in manchen Diskussionen unter Gleichgesinnten, erweitern und zugleich weitergeben.

Für ihre Lieblinge, die Pilze, ist den Martinellis kein Weg zu lang. Jede freie Minute begeben sie sich auf die

von den drei ausgewiesenen Pilzkontrolleuren in Schlieren prüfen lassen. «Kontrollieren geht über probieren», betonen die Schlierener Pilzexperten. Sie sind erreichbar unter: 079 219 91 02 (This Schenkel), 076 407 50 19 (Eveline Autenrieth) und 079 352 00 08 (Beatrice Bickel). (AZ)

## Dietikon

### Das Bezirksgebäude zeigt Farbe

Freundlich-hilfsbereit lächeln seit Anfang Woche zwei Kantonspolizisten vom Eingang des Bezirksgebäudes in Richtung Bahnhofplatz. Und ihre Freundlichkeit wird nicht so schnell vergehen: Das riesige Bild, das einen Teil der verglasten Front des Bezirksgebäudes bedeckt, wurde nämlich dauerhaft angebracht. Es soll besser auf den Polizeiposten aufmerksam machen. Strassenschilder wiesen zwar schon bisher den Weg zum Polizeiposten, doch am Ziel angekommen, wussten offenbar manche Autofahrer nicht, wo genau sich der Eingang befindet, um zur Kantonspolizei zu gelangen. Nun dürfte es für alle klar sein. Der frühere Schriftzug, der bisher auf den Posten hinwies, war viel dezenter gehalten. Die Massnahme ist Teil des grösseren Ziels der Kantonspolizei, näher zur Bevölkerung zu kommen. Eine weitere Massnahme im erwähnten Sinne ist auch schon geplant. Dem Vernehmen nach soll der Posten der Kantonspolizei im Dietiker Bezirksgebäude demnächst seine Öffnungszeiten ausweiten: Geplant ist die durchgehende Öffnung über die Mittagszeit, was vielen berufstätigen Menschen entgegenkommen dürfte. Nicht zuletzt verleiht das Bild dem Bezirksgebäude auch etwas mehr Farbe. Das Bezirksgebäude, das 2010 fertig gebaut war, erhält damit nach sieben Jahren ein erstes Facelifting - oder eben: ein Lächeln. (DEG)

## Schlieren

### Neue Fenster für die Abdankungshalle

Der Stadtrat hat einen Projektkredit von 48 000 Franken für den Teilersatz der Fenster an der Abdankungshalle beim Friedhof Schlieren bewilligt. Bereits 2008 wurde ein Teil der Fenster ausgetauscht, unter anderem im Eingangsbereich. Nun werden aus energetischen Gründen die restlichen Fenster ersetzt, wie es in einer Mitteilung heisst. Die einfach verglasten Fenster, die bei der Errichtung des Gebäudes 1969 eingebaut wurden, vermögen die Heizwärme nicht genügend zurückzuhalten. Zudem sind die Metallfenster undicht, weil beim Bau keine Dichtungen eingesetzt wurden. Die Kosten für den Teilersatz sind im diesjährigen Budget enthalten. In den Sommermonaten soll mit den Arbeiten begonnen werden. Der zweigeschossige Betonbau umfasst neben der Abdankungshalle auch Räume für Betrieb, Gärtnerei und Aufbahrung. (AZ)

## Limmattal

### SBB-Strecke ist nachts gesperrt

Wegen Bauarbeiten ist die Strecke zwischen Zürich Altstetten und Birmensdorf vom 2. April bis 19. Mai jeweils ab 21.55 Uhr für den Bahnverkehr unterbrochen. Die S5 verkehrt ab Zürich Altstetten nach Schlieren. Zwischen Schlieren und Birmensdorf sind Ersatzbusse im Einsatz. In den Nächten von Freitag auf Samstag sowie von Samstag auf Sonntag verkehren die Züge fahrplanmässig, teilen SBB mit. (AZ)

INSERAT



## Neuwagenausstellung vom 31. März bis 2. April 2017

Freitag,	31. März	9 bis 19 Uhr
Samstag	1. April	9 bis 17 Uhr
Sonntag,	2. April	10 bis 17 Uhr

ALLE NEUEN MODELLE UND ATTRAKTIVE LEASINGANGEBOTE ENTDECKEN.

KRAFTSTOFFVERBRAUCH INNERORTS/AUSSERORTS/KOMBINIERT (L/100 KM): 14,1/7,6/10,0. CO2-EMISSIONEN KOMBINIERT: 229 G/KM (GEM. VOFEG) NR. 715/2007. ABB. ZEIGEN SONDERAUSSTATTUNGEN. ©2016 GENERAL MOTORS. ALL RIGHTS RESERVED. CADILLAC®

**GARAGE MATTER AG** ZÜRCHERSTRASSE 152 5432 NEUENHOF TEL. +41 56 406 28 44 GARAGE-MATTER.CH



DARE GREATLY